

Karlsruher Akademiker national und international weiter erfolgreich (1)

Hochseeregattasport auch in BW

Die Karlsruher Universität besitzt nicht nur den neu hinzugekommenen Habitus einer elitären Ausbildungsstätte in Deutschland, sondern vermittelt auch darüber hinaus ihren Studenten wichtige Soft Skills, die an verschiedenen universitären Einrichtungen, wie z.B. der Akademischen Seglergruppe an der Universität Karlsruhe (ASK) e.V., in der Praxis angewendet werden.

In Fortführung ihrer jahrelangen Regattatätigkeiten konnte die ASK in den Jahren 2005 und 2006 bei nationalen und internationalen Regatten weiterhin erfolgreich beweisen, dass Hochseeregattasport auch aus Baden-Württemberg nachhaltig durchgeführt werden kann. Regatten an verschiedenen Küsten Europas wurden durch die Vereinscrews gesegelt: Atlantik, Ärmelkanal, Nord- und Ostsee sowie Adria.

Die Saison 2005 eröffnete die ASK mit der Teilnahme an der Studentenregatta Course Croisière EDHEC. Diese wird von der französischen Hochschule EDHEC (Ecole Des Hautes Etudes Commerciales) in Lille organisiert, und wurde zum 37.

Mal ausgetragen. Die Regatta fand in Les Sables d'Olonne an der Atlantikküste statt. Sie ist ein absolutes „Muss“ für Studentencrews der französischen Universitäten und Grandes Ecoles. Auch viele Teams ausländischer Hochschulen kämpfen bei der mittlerweile größten Studentenregatta Europas mit um den Cup. Nach insgesamt sieben Wettfahrten konnte die ASK-Crew um Skipper Martin Stemmler den zwölften Platz von 38 gestarteten Booten der Einheitsklasse Grand Surprise erreichen. In der Kategorie „internationale Crew“ (ausländische Mannschaften sowie deren französische Partnercrews) eroberten die ASK Studenten sogar den 3. Platz. Gegenüber dem anderen deutschen Team von der Universität Aachen konnten sich die Karlsruher dadurch als bestes deutsches Boot behaupten.

ASK Studentencrew an der EDHEC 2005

Im August 2005 wurde bei der Cowes Week mit einer gecharterten Bénéteau First 40.7 durch ASK Mitglieder bewiesen, dass das schwierige Strömungsrevier des Solent vor Cowes auch von Binnenseglern



zu meistern ist. Mit über 1000 teilnehmenden Yachten stellt die Cowes Week für jede Mannschaft eine überwältigende Kulisse dar. An acht Tagen werden aus insgesamt 18 Startergruppen, die aus jeweils 10 bis 40 Yachten bestehen, die besten Hochseeregattasegler ermittelt. Da im Solent vor Cowes ca. 100 festverankerte Regattatonnen liegen, werden die Wettfahrten je nach Windrichtung und Strömungsverhältnisse von dem Regattakomitee der Royal Yacht Squadron jedes Mal kurz vor dem Start der jeweiligen Gruppe über Funk durchgegeben. Diese Startbedingungen sowie die außerordentlichen Strömungsverhältnisse vor Ort stellen hohe Ansprüche an Skipper, Taktiker und Crew. Die Karlsruher meisterten alle Hürden erfolgreich. Die „ASK After Guard“ mit Skipper Friedbert Mathes und Taktiker Olaf Kasprzyk führte die Crew permanent in die Mittelplätze ihrer international besetzten Klasse. So belegte die ASK mit ihrer Yacht „ASK“ den 16. Platz von insgesamt 35 Teilnehmern der Klasse 3 IRC und den 10. Platz bei der Bénéteau First 40.7 Trophy von 19 Startern.

